

PERTEMUAN 7

Junges Deutschland & Biedermeier (1825-1855)

1. Merkmale:

- a. Karya sastra Junges Deutschland bersumber dr keadaan politik zaman itu; mrp senjata dlm perjuangan utk memperoleh kebebasan; membahas masalah aktual; cepat dilupakan orang; tokoh utamanya → Heinrich Heine:
- b. Karya sastra Biedermeier sebaliknya; mengandung nilai-nilai humanitas yg menjiwai zaman Goethe ttp dlm kehidupan kerakyatan; menjauhkan diri dr kehidupan politik dgn suasana diliputi kecemasan & hasrat ke arah hidup tertib & sederhana; mengungkapkan hal-hal kecil & tampak tdk ada artinya; tokoh pentingnya → Grillparzer, Stifter, Mörike & Droste-Hülshoff

2. Tokoh & Karya Sastra:

- a. Heinrich Heine (1797-1856): dr keluarga saudagar Yahudi di Düsseldorf; penentang & penakluk Romantik; karyanya di bawah pengaruh Romantik (1) *Buch der Lieder*, 1827, (2) *Romanzero*, 1851, (3) *Die Loreley* → menjadi nyanyian rakyat; karya-karyanya ini lalu digubah & diaransemen oleh Schumann dan Mendelssohn; karya masa JD yg mrp penaklukan thd Romantik → *Fragen*, kumpulan syair yg penuh dgn sarkasme pedas
- b. Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798-1874): sastrawan JD; karya terpentingnya (1) *Deutschlandlied* (Deutschland, Deutschland über alles, über alles in der Welt), menjadi lagu kebangsaan Jerman yg dinadakan oleh Joseph Haydn → dikenal juga dgn judul *Mein Vaterland* (Treue Liebe biszum Grabe)
- c. Edward Mörike, 1804-1875: Sastrawan Bm dr Schwaben; karyanya (1) *Gebet* → hasrat menyepi & mengasingkan diri; (2) *Am Walde*, (3) *Erbauliche Betrachtung* → mengasingkan diri & humor yg bermakna; (4) *Der alte Turmhahn* → hasrat kesederhaan & rasa nyaman
- d. Franz Grillparzer (1791-1872): sastrawan Bm dr Wina; karyanya (1) *Der Traum ein Leben* → ketentruman batin dgn hidup tanpa pamrih; (2) *König Ottokars Glück und Ende* → haus akan kebesaran & kekuasaan membawa malapetaka; (3) *Die Ahnfrau*, drama; (4) *Sappho*, & (5) *Die Jüdin von Toledo*, drama; (6) *Der arme Spielmann*, novel
- e. Adalbert Stifter (1805-1868): sastrawan Bm dr Bohemia; karyanya terpentingnya (1) *Studien*, (2) *Bunte Steine*, (3) *Der Nachsommer*, (4) *Der Hochwald*, (5) *Brigitta*, (6) *Der Hagestolz*, (7) *Kalkstein*, & (8) *Bergkristall*

Catatan dari teks asli:

Biedermeier



1815 - 1848

I. Begriff

Der Begriff *Biedermeier* wurde zunächst von den Realisten abwertend zur Kritik der Literatur der Restaurationszeit verwendet. In der Jahrhundertwende vom 19. zum 20. Jahrhundert wandte

sich die Bedeutung des Begriffs ins Positive. Man verband damit Vorstellungen von der "guten alten Zeit", jenseits aller politischen Wirren, sowie Häuslichkeit, Geselligkeit im kleinen Kreis und die Zurückgezogenheit ins Private.

II. Historischer Hintergrund

1815 wurde der Wiener Kongress eingeleitet, bei dem die Neuordnung Europas geregelt wurde. Die Zeit zwischen 1815 und 1848 war geprägt von dem Interessenskonflikt zwischen den deutschen Fürsten, welche sich für eine Restauration einsetzten, und den "Jungem Deutschland" (Studenten und Professoren), das nach Freiheit und einer politischen Einheit strebte. 1815 kam es zur Gründung des Deutschen Bundes zwischen 39 Einzelstaaten. Es kam außerdem zur Gründung von Burschenschaften, zuerst in Jena, später auch in anderen deutschen Städten. 1819 wurden die Karlsbader Beschlüsse gefasst, welche die Burschenschaften verboten, die Überwachung von Universitäten einleiteten, eine Buch- und Pressezensur einführten und den Einsatz von Spitzeln erlaubten. 1834 kam es zur Gründung des Deutschen Zollvereins, der die innerdeutschen Zollschränken beseitigte und somit eine wirtschaftliche Einheit herstellte. Die Enttäuschung über die unerfüllten Hoffnungen des "Jungen Deutschlands" und das Festhalten an der alten Ordnung deutscher Fürsten führte 1848 schließlich zur Märzrevolution.

III. Philosophischer Hintergrund

Der philosophische Hintergrund der Restaurationszeit war v.a. von der Philosophie Friedrich Hegels (1770-1831) und seinen Schriften *Phänomenologie des Geistes* (1806), *Wissenschaft der Logik* (1812/16), *Enzyklopädie der philosophischen Wissenschaften* (1817) und *Grundlinien der Philosophie des Rechts* (1831) geprägt.

1. Literatur des Biedermeier

Die Biedermeierdichtung versuchte dem Konflikt zwischen Wirklichkeit und Ideal sowie den politischen Spannungen eine *heile poetische Welt* mit dem Ziel der Harmonisierung entgegenzusetzen. Bevorzugt wurden kleine literarische Formen. In der biedermeierlichen Literatur wurde das sittliche Ideal der Zeit - genügsame Selbstbescheidung, Zählung der Leidenschaften, Unterordnung unter das Schicksal, politische Haltung des Mittelwegs, Schätzung des inneren Friedens und kleinen Glücks, Bedacht auf Ordnung, Hang zum Pietismus, Interesse für Natur und Geschichte - dargestellt. Dabei kamen oft die biedermeierlichen Lebensgefühle, wie Resignation, Weltschmerz, Schwermut, Stille, Verzweiflung und Entsagung zum Ausdruck, die nicht selten zu Hypochondrie und Selbstmord führten. **Grillparzer**, **Lenau** und **Mörike** z.B., litten in ihren letzten Lebensjahren an Hypochondrie, **Stifter** und **Raimund** dagegen gingen in den Freitod.

Sprachliche Kennzeichen biedermeierlicher Literatur sind besonders die Schlichtheit in Form und Sprache, Volkstümlichkeit, Detailgenauigkeit und Bildlichkeit.

1.1 Lyrik im Biedermeier

Die biedermeierliche Lyrik zeichnet sich sowohl in ihrer Form, als auch in ihrem Inhalt vor allem durch Einfachheit und Volksliedhaftigkeit aus. Wichtige Themen waren: Liebe, Religion, Vergänglichkeit, Entsagung und häusliches Glück. Wie schon in der Romantik, traten auch im Biedermeier häufig Gedichtzyklen auf, z.B. bei Droste-Hülshoff (*Heidebilder* (1841/42)), Grillparzer, Lenau und Mörike.



Annette von Droste-Hülshoff (1797-1848)

1.2 Epik im Biedermeier

In der Epik waren im Biedermeier kurze Erzählformen, wie z.B. Novelle und Kurzgeschichte, beliebt. Die wichtigste epische Kleinform in der Biedermeierzeit war die Novelle. *Die Judenbuche* Annette von **Droste-Hülshoffs**, *Die schwarze Spinne* Jeremias **Gotthelfs** und *Der arme Spielmann* Franz **Grillparzers** gelten als die bekanntesten Beispiele von ihr. Trotz der Tendenz zu kleinen Formen in der Biedermeierzeit, entstanden auch größere epische Dichtungen, die ebenso einflussreich waren. Die von Karl **Immermann** verfassten Romane *Die Epigonen*, *Familienmemoiren in neun Büchern* (1836) und *Münchhausen. Eine Geschichte in Arabesken* (1838/39), **Mörikes** *Maler Nolten* (1832) und **Stifters** *Der Nachsommer* (1857) gelten als die wichtigsten ihres Genres.

1.3 Biedermeierliches Drama

Die drei bedeutendsten Dramatiker des Biedermeier stammen aus Österreich: **Grillparzer**, der in der Tradition des Wiener Burgtheaters stand, und die beiden Volksbühnenautoren **Nestroy** und **Raimund**. Eine melancholische und pessimistische Einstellung zur Welt prägt die Werke aller drei Autoren.

2. Literarische Formen

- **Balladen**
- Novellen
- Kurzgeschichten
- Studien/ Skizzen (bes. Stimmungsbilder)
- Verserzählungen
- Volkstustspiele, wie Possen, Komödien und Zauberstücke

Skizze/ Studie: Ein Skizze/ Studie ist ein selbständiger, jedoch formal und stilistisch bewusst unausgestalteter Prosatext. Diese Erzählform überschneidet sich häufig mit anderen, z.B. der Erzählung, der Kurzgeschichte oder dem Bericht.

Zauberstück: Ein Zauberstück ist eine Spielvorlage, die übernatürliche Requisiten und Personal beinhaltet. Man unterscheidet zwischen Zauberspiel (z.B. Raimund: *Die gefesselte Phantasie*), Zaubermärchen (z.B. Raimund: *Der Verschwender*), Zauberposse (z.B. Nestroy: *Der böse Geist Lumpazivagabundus*; Raimund: *Der Barometermacher auf der Zauberinsel*) und Zauberoper (z.B. Schikaneder: *Die Zauberflöte*).

3. Vertreter

- **Annette Freiin von Droste-Hülshoff** (1797-1848)
- **Jeremias Gotthelf** (1797-1854)
- **Franz Grillparzer** (1791-1872)
- **Karl Leberecht Immermann** (1796-1840)
- **Nikolaus Lenau** (1802-1850)
- **Eduard Mörike** (1804-1875)
- **Johann Nestroy** (1801-1862)
- **Ferdinand Jakob Raimund** (1790-1836)

- **Adalbert Stifter** (1805-1868)

4. Werke

- Die Ahnfrau (1817) - Grillparzer
- Maler Nolten (1832) - Mörike
- Der böse Geist Lumpazivagabundus oder Das liederliche Kleeblatt (1832) - Nestroy
- Die Epigonen. Familienmemoiren in neun Büchern (1836) - Immermann
- Heidebilder (1841/42) - Droste-Hülshoff
- Der Hochwald (1841) - Stifter
- Die Judenbuche. Ein Sittengemälde aus dem gebirgichten Westfalen (1842) - Droste-Hülshoff
- Die schwarze Spinne (1842) - Gotthelf
- Der arme Spielmann (1848) - Grillparzer
- Ein Bruderzwist in Habsburg (1848) - Grillparzer
- Don Juan. Ein dramatisches Gedicht (1851) - Lenau
- Bunte Steine (1853) - Stifter
- Der Nachsommer (1857) - Stifter
- Die Jüdin von Toledo (1872) - Grillparzer

Junges Deutschland und Vormärz



1825 - 1848

I. Begriff

Der Begriff *Vormärz* als Epochenbezeichnung bezeichnet den Zeitraum zwischen 1815 und 1848. Die Literatur des Vormärz wird unterteilt in Junges Deutschland und den eigentlichen Vormärz.

Die Bezeichnung *Junges Deutschland* wurde zuerst 1834 in Ludolf Wienbargs *Ästhetischen Feldzügen* verwendet. Es verband die Ablehnung der Restauration und des Adels und das Einsetzen für Presse- und Meinungsfreiheit.

Die literarische Strömung des eigentlichen Vormärz setzte 1840 ein und endete 1848 mit der gescheiterten Märzrevolution.

II. Historischer Hintergrund

1815 wurde der Wiener Kongress eingeleitet, bei dem die Neuordnung Europas geregelt wurde. Die Zeit zwischen 1815 und 1848 war geprägt von dem Interessenskonflikt zwischen den deutschen Fürsten, welche sich für eine Restauration einsetzten, und den "Jungem Deutschland" (Studenten und Professoren), das nach Freiheit und einer politischen Einheit strebte. 1815 kam es zur Gründung des Deutschen Bundes zwischen 39 Einzelstaaten. Es kam außerdem zur Gründung von Burschenschaften, zuerst in Jena, später auch in anderen deutschen Städten. 1819 wurden die Karlsbader Beschlüsse gefasst, welche die Burschenschaften verboten, die Überwachung von Universitäten einleiteten, eine Buch- und Pressezensur einführten und den Einsatz von Spitzeln erlaubten. 1834 kam es zur Gründung des Deutschen Zollvereins, der die innerdeutschen Zollschranken beseitigte und somit eine wirtschaftliche Einheit herstellte. Die Enttäuschung über die unerfüllten Hoffnungen des "Jungen Deutschlands" und das Festhalten an der alten Ordnung deutscher Fürsten führte 1848 schließlich zur Märzrevolution.

III. Philosophischer Hintergrund

Der philosophische Hintergrund der Restaurationszeit war v.a. von der Philosophie Friedrich Hegels (1770-1831) und seinen Schriften *Phänomenologie des Geistes* (1806), *Wissenschaft der Logik* (1812/16), *Enzyklopädie der philosophischen Wissenschaften* (1817) und *Grundlinien der Philosophie des Rechts* (1831) geprägt.

1. Literatur des Jungen Deutschlands

1.1 Zensur

1819 wurde für alle Staaten des Deutschen Bundes eine Vorzensur eingeführt. Sie betraf alle Texte unter 20 Bogen (entspricht 320 Seiten). Damit fielen alle Schriften darunter, die für ein breites Publikum zugänglich waren, wie Zeitungen, Zeitschriften und viele Bücher. Verboten war vor allem die Kritik an den herrschenden politischen Verhältnissen, wie an der Regierung oder an dem Adel.

1.2 Lyrik des Jungen Deutschlands

1827 erschien Heines *Buch der Lieder*, in dem seine frühen Gedichte zusammengefasst sind. Es besteht aus fünf Zyklen: *Junge Leiden*, *Lyrisches Intermezzo*, *Die Heimkehr*, *Aus der Harzreise* und *Die Nordsee*. Besonders die Gedichte der Zyklen *Lyrisches Intermezzo* und *Die Heimkehr* prägten Heines literarischen Ruhm. Sie zeichneten sich durch Liedhaftigkeit und metrische Einfachheit aus und trugen keine Überschriften. Die am häufigsten anzutreffende Strophenform ist die Volksliedstrophe. Das Thema dieser Gedichte war meist eine unerfüllte oder unerreichbare Liebe.

1.3 Epik des Jungen Deutschlands

Die Epik erschien den jungdeutschen Schriftstellern als die geeignetste Gattung für ihre Werke, da sie durch ihre Regelfreiheit sich am besten ihren verschiedenen Inhalten anpassen konnte. Die Reiseliteratur hatte mit Heinrich Heine einen Höhepunkt im 19. Jahrhundert. Neben ihrer informierenden und unterhaltenden Funktion, kam ihr mit Heine vor allem eine politisch aufklärende Funktion zu. Seine *Reisebilder*-Sammlung erschien in vier Teilen zwischen 1826 und 1831. Band I (1826) enthielt *Die Heimkehr*, *Die Harzreise* und *Die Nordsee, 1. und 2. Abteilung*; Band II (1827) *Die Nordsee, 3. Abteilung, Ideen. Das Buch Le Grand und Neuer Frühling*; Band III (1830) *Italien 1828. I. Reise von München nach Genua, II. Die Bäder von Lucca*; Band IV (1831) *Italien 1828. III. Die Stadt Lucca. - Englische Fragmente*. Der wohl bedeutendste Reisebericht dieser Sammlung war *Die Harzreise* (1826), die nach Heines Wanderung durch den Harz im Sommer 1824 entstand und 1826 veröffentlicht wurde. In diesem Reisebild verarbeitete Heine durch satirisch-witzige Elemente die aktuellen politischen Verhältnisse in Deutschland.

1834 erschien die wohl bekannteste Flugschrift des Jungen Deutschlands, *Der Hessische Landbote* von Georg Büchner und Friedrich Ludwig Weidig, auf ca. 1000 Exemplaren anonym und unter einer fingierten Ortsangabe. Im *Hessischen Landboten* werden die hessischen Bauern zur Revolution gegen die Obrigkeit aufgerufen.

1.4 Dramatik des Jungen Deutschlands

Als einer der wichtigsten Dramatiker trat Christian Dietrich Grabbe hervor, der v.a. das Geschichtsdrama bevorzugte. In seinem bekanntestem Werk *Napoleon oder Die hundert Tage*, das 1831 erschien, legte Grabbe wichtige Grundsteine für die Entwicklung des epischen Dramas. Seine Dramen sind von Pessimismus bestimmt, enden aber nicht im Weltschmerz sondern kritisieren stark das Wirklichkeitsverständnis seiner Zeit.

Georg Büchner wurde von seinen Zeitgenossen kaum beachtet. 1835 erschien das in nur fünf Wochen geschriebene Drama *Dantons Tod*, das aber erst 1902 uraufgeführt wurde. 1836 entstand das **erste soziale Drama** der deutschen Literatur, Büchners *Woyzeck*. Darin wird zum ersten Mal einer aus der untersten gesellschaftlichen Schicht stammender Mensch zum Helden einer Tragödie. Dieser war durch den Druck seiner sozialen Stellung gezwungen, seine Geliebte zu töten.

2. Vertreter des Jungen Deutschlands

- **Georg Büchner** (1813-1837)
- **Christian Dietrich Grabbe** (1801-1836)
- **Karl Gutzkow** (1811-1878)
- **Heinrich Heine** (1797-1856)
- **Heinrich Laube** (1806-1884)
- **Theodor Mundt** (1809-1861)
- **Ernst Willkomm** (1810-1886)
- **Ludwig Börne** (1786-1837)

3. Werke des Jungen Deutschlands

- Reisebilder. Erster Teil (1826) - Heine
 - Die Heimkehr
 - Die Harzreise
 - Die Nordsee
- Reisebilder. Zweiter Teil (1827) - Heine
 - Die Nordsee
 - Ideen. Das Buch Le Grand
 - Neuer Frühling
- Buch der Lieder (1827) - Heine
- Don Juan und Faust (1829)- Grabbe
- Reisebilder. Dritter Teil (1830) - Heine
 - Die Reise von München nach Genua
 - Die Bäder von Lukka
- Napoleon oder Die hundert Tage (1831) - Grabbe
- Der Hessische Landbote (1834) - Büchner
- Dantons Tod (1835) - Büchner
- Woyzeck (1836) - Büchner
- Die Romantische Schule (1836) - Heine
- Lenz (1839) - Büchner

4. Literatur des Vormärz

Mit dem Beginn der 40er Jahre spitzte sich die Politisierung der Literatur radikal zu und fand ihre Rechtfertigung erstmals auch in der Programmatik, in welcher der Versuch einer Begründung der Politik als Gegenstand der Literatur unternommen wurde.

4.1 Lyrik des Vormärz

Die Lyrik war für die Autoren des Vormärz die wichtigste Gattung, in der sie ihre politischen Absichten ausdrücken konnten. Mit der Veröffentlichung der Sammlung *Gedichte eines Lebendigen* (1841) wurde Georg Herwegh trotz Zensurverbots zu einem weit bekanntem Dichter.

Der Gebrauch der Lyrik als politisches Instrument, wie sie z.B. von Herwegh, Freiligrath und Fallersleben eingesetzt wurde, fand jedoch nicht bei allen Schriftstellern Zustimmung und führte zu heftigen Diskussionen.

4.2 Epik - am Bsp. Heines *Deutschland. Ein Wintermärchen* (1844)

Das Versepos *Deutschland. Ein Wintermärchen* entstand nach Heines Deutschlandreise im Jahr 1843 von Paris nach Hamburg. In dem 27 Kapitel umfassenden versifizierten Reisebildern beschrieb und parodierte Heine die aktuellen gesellschaftlichen Verhältnisse in Deutschland, wie z.B. das Zoll-, Zensur- oder Militärwesen oder die Monarchie. Die Motive für die Reise sind Heimweh und Wiedersehen mit der Mutter.

Im ersten Kapitel schildert das lyrische Ich seine Eindrücke, Gefühle und Gedanken beim Betreten Deutschlands nach langer Abwesenheit. Mit dem Entsagungslied wird Kritik am Alten und an der Kirche geübt. Im neuen Lied wird eine Vision vom zukünftigen Deutschland hergestellt. Den dichterischen Höhepunkt des Werkes bildet die Auseinandersetzung mit der

Barbarossa-Sage in den Kapiteln 14 bis 17. In dem fiktiven Gespräch des lyrischen Ichs mit der Barbarossa-Gestalt findet eine Konfrontation des Barbarossas mit der aktuellen politischen Realität statt. Das Ergebnis des Gesprächs ist eine Absage an den volkstümlichen Barbarossa-Mythos.

4.3 Dramatik des Vormärz

Karl Gutzkow schrieb in der Zeit des Vormärz eine Vielzahl von Tragödien, die aber kaum Nachwirkungen hinterließen und rasch auf den Spielplänen wieder verschwanden. Seine Lustspiele jedoch gehörten auf vielen Bühnen bis zum Ende des 19. Jahrhunderts zum festen Repertoire. Sein wohl bekanntestes Lustspiel, *Das Urbild des Tartuffe* wurde 1844 in Oldenburg uraufgeführt und erschien 1847. Anhand der Intrigen, die zur Verschiebung der Uraufführung von Molières *Tartuffe* führte, stelle er die Zensurmaßnahmen seiner Zeit satirisch dar.

4.4 Beginn der sozialistischen Literatur

In der Revolution von 1848 war das Bürgertum die führende Kraft. Doch in dieser Zeit kam es auch zur Herausbildung der Arbeiterklasse als eigenständige politische Kraft. Die wichtigsten Theoretiker waren Karl Marx (1818-1883) und Friedrich Engels (1820-1895) mit ihren gemeinsamen Werken *Die deutsche Ideologie* (1845/46), *Das Elend der Philosophie* (1847) und *Manifest der Kommunistischen Partei* (1848), in denen sie die Theorie vom historischen Materialismus entwickelten.

Formen der sozialkritischen Literatur waren Arbeiter- und Industrieromane, Reportagen, Skizzen und Berichte.

5. Vertreter des Vormärz

- **Ferdinand Freiligrath** (1810-1876)
- **August Heinrich Hoffmann von Fallersleben** (1798-1874)
- **Heinrich Heine** (1797-1856)
- **Georg Herwegh** (1817-1875)
- **Georg Weerth** (1822-1856)
- **Ernst Willkomm** (1810-1886)

6. Werke des Vormärz

- Unpolitische Lieder (1840/41) - Fallersleben
- **Das Lied der Deutschen** (1841) - Fallersleben
- Gedichte eines Lebendigen (1841) - Herwegh
- **Aufruf** (1841) - Herwegh
- **Die schlesischen Weber** (1844) - Heine
- Deutschland. Ein Wintermärchen (1844) - Heine
- Humoristische Skizzen aus dem deutschen Handelsleben (1847/48) - Weerth
- Romanzero (1851) - Heine
- **Bundeslied für den Allgemeinen Deutschen Arbeiterverein** (1863) - Herwegh

7. Literarische Formen

- politische Lyrik
- Reisebericht/ Reisebild
- Skizze
- Zeit- und Gesellschaftsroman
- Geschichtsdrama
- soziales Drama
- Novelle